

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorInnen: Robert Kruschel, Nicolas Scholz

Interner Titel: „Programmierung macht voll fun!“ – der schnelle Übergang zum altersgemischten Lernen und die Etablierung eines Orientierungsrahmens als Selbstläufer

Methodische Ausrichtung: Ethnographie

Quelle: Kruschel, Robert & Scholz, Nicolas (2015): Selbstbestimmtes Lernen auf Probe-Erfahrungen aus einer inklusiven und demokratischen Projektwoche. In: Widerstreit Ausgabe 21. http://www.widerstreit-sachunterricht.de/ebene1/superworte/unterricht/kru_scho.pdf

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

Im Raum sind bereits alle Schüler (ausschließlich Jungen) anwesend. Es scheint allerdings niemand so recht zu wissen, was nun passieren soll. Wir versuchen etwas Struktur reinzubringen und bitten die Schüler, sich in einem Stuhlkreis zu versammeln und gegenseitig vorzustellen, was weniger gut angenommen wird. Einige Schüler verhalten sich dabei besonders auffällig und wuseln die ganze Zeit im Raum umher. Auch haben vor allem die älteren Schüler noch Vorbehalte, mit den Jüngeren zusammenzuarbeiten. Trotzdem beginnen nach und nach alle zu arbeiten, auch wenn das Ganze noch recht unkoordiniert wirkt. Mir fällt auf, dass sich manche Schüler, besonders die Jüngeren, in der Sitzecke des Raumes um zwei Laptops zentriert, sammeln.

Inzwischen werden schon erste Roboter gebaut bzw. programmiert. Dabei erklären „Experten“, also Schüler mit Vorwissen, den anderen die Technik. [...] „Programmierung macht voll fun!“ höre ich einen der Jüngeren proklamieren, nachdem ihm das Programmieren mit der Mindstorm-Software gezeigt wurde. Er ist, wie auch weitere der jüngeren Schüler, von der Software fasziniert. An anderer Stelle im Raum wird eine Internetrecherche durchgeführt (jedenfalls, wenn ich in die Nähe des Laptops komme). Außerdem geht unter den Schülern eine mitgebrachte Star-Wars-Legokanone herum, auch ich werde einmal zum Ziel der Kanone auserkoren.

[...] Dann, pünktlich zur gewohnten Zeit, machen einige Schüler eine kurze Frühstückspause. Ein Schüler aus der 8. Klasse, der sehr überlegt und engagiert auf mich wirkt, hat scheinbar eine Art Leiterfunktion in der Gruppe übernommen. Er moderiert zum Teil, die Jüngeren wenden sich an ihn. [...] Beim „Leiter“ werden mittlerweile Frühstücks- und Toilettenpausen beantragt (vermutlich ist der Mentor, der Schulbegleiter eines autistischen Jungen in der Gruppe ist, gerade nicht im Raum) und er hält auch die Korrespondenz mit den Erwachsenen aufrecht.

Der „Vertretungsmentor“ ist jetzt auch angekommen, er lässt sich vom „Leiter“ ein Update über die Situation geben und macht sich auch mit uns bekannt.

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Kruschel, R. & Scholz, N.: „Programmierung macht voll fun!“ – der schnelle Übergang zum altersgemischtem Lernen und die Etablierung eines Orientierungsrahmens als Selbstläufer
In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//kruschel_scholz_selbstlaeuer_1_ofas.pdf, Datum des letzten Zugriffs 24.05.2018